

Mehr Platz für Kinder

Mit einem Dachausbau erhält der Kindergarten Südergellersen den Raum für eine vierte Kita-Gruppe

VON UTE KLINGBERG

Südergellersen. Mehr Platz, mehr Licht, mehr Möglichkeiten: Mit einem Komplettausbau des Dachgeschosses werden derzeit die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass der Kindergarten Südergellersen eine weitere Gruppe mit 25 Kindern aufnehmen kann. Damit reagiert die Samtgemeinde Gellersen auf die hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder. „Wir haben die Umbauchance genutzt, um den dringend benötigten Gruppenraum zu schaffen und gleichzeitig eine Verbesserung für die Mitarbeiter zu erreichen“, sagt Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner (CDU). Zum Jahresbeginn 2023 sollen die neuen Räume in Betrieb genommen werden.

Licht kommt durch das große Dachflächenfenster

Beim Pressetermin auf der Baustelle ist vom künftigen Spielparadies noch wenig zu sehen. Ziemlich dunkel, dazu stickig heiß ist es unterm Dach, das gerade eine neue Hülle erhält. Dachflächen und Gauben würden gut gedämmt, erklärt Architekt Holger Heckwolf. Licht wird durch große Dachflächenfenster hereingelassen. Für zusätzliche Helligkeit sorgt ein Zwerchhaus an der Nordseite des Gebäudes, über das auch die künftige

Nottreppe erreichbar sein wird. Neben dem 86 Quadratmeter großen Gruppenraum entstehen auf weiteren 140 Quadratmetern Garderoben, Sanitärräume, Büros, Besprechungsräume und eine kleine Küche für das Personal. Dafür wird das Dachgeschoss des Ursprungsbaus aus dem Jahr 1938 mit dem Treppenhause des Anbaus von 1995 verbunden. Gärtner verweist darauf, dass der Fachkräfteschlüssel für Kitas sich ändern könnte: „Es soll ausreichend Platz für das Personal und für Elterngespräche vorhanden sein.“ Möglich sei die Lösung nur durch die Unterstützung der Gemeinde Südergellersen, betont der Verwaltungschef: „Wir sind der Gemeinde dankbar,

dass sie ihr Gebäude sowie zusätzliche Außenfläche für den Kindergarten zur Verfügung stellt.“

Weniger positiv ist die Entwicklung der Umbaukosten, denn die sind mittlerweile auf rund 840.000 Euro geklettert. Die Kostenschätzung lag noch rund 20 Prozent darunter. „Angesichts der allgemeinen Baupreisentwicklung war das fast zu erwarten“, sagt Gärtner, „aber es ist immer noch eine gute Investition.“ Denn auf der anderen Seite mindern der Investitionskostenzuschuss von 180.000 Euro durch den Landkreis Lüneburg sowie 150.000 Euro KfW-Fördermittel für die energetische Sanierung den Eigenanteil der Samtgemeinde.

Unterdessen hat die Baustelle schon vor der Fertigstellung für eine neue Dynamik im Kindergarten gesorgt. Wenn schon gebaut werde, dann ließen sich doch auch andere Bereiche verschönern, gibt die stellvertretende Kita-Leiterin Marie Bürger die Überlegung wieder: „Unser Kindergarten zeichnet sich durch ein sehr gutes Miteinander aus“, sagt die stellvertretende Kita-Leiterin. An zwei Aktionstagen wurden gemeinsam mit den Eltern Musikraum und Turnhalle aufgepeppt, ein kleines Künstleratelier ist entstanden. „Alle waren total motiviert“, so Bürger. Der Raum solle zunächst als Ruheraum eingerichtet werden. „Wir freuen uns auf neue Möglichkeiten.“



Besprechung unterm Dach (v.l.): Architekt Holger Heckwolf, Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner, Michael Rösler und Maren Busse von der Verwaltung sowie die stellvertretende Kita-Leiterin Marie Bürger schauen sich auf der Baustelle um. Foto: uk